

Realisierung der Valenzstruktur von deutschen und ungarischen deverbalen Substantiven

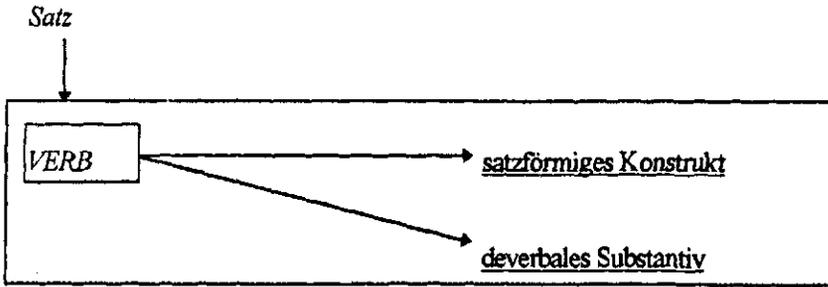
0. Abgrenzung des Untersuchungsobjektes

Der Kreis der untersuchten Substantive wird als deverbale im weiteren Sinne verstanden; bei der Analyse haben wir auch alle die Substantive berücksichtigt, welche mit Verben verwandt sind, unabhängig davon, ob sie selbst aus Verben gebildet sind oder ob Verben aus ihnen gebildet werden können.

Als Korpus dienen etwa je 60 deutsche und ungarische Zeitungsartikel gleichen Datums und gleichen Themas aus 28 Zeitungen. Mit Texten gleichen Inhalts und gleicher Art soll - unter Ausschluß derartiger Beeinflussungsmöglichkeiten - die gleiche Grundlage in beiden Sprachen vorliegen. Deshalb wurden auch nicht deutsche Originaltexte und ihre Übersetzungen ausgewählt, sondern Texte, die in beiden Sprachen selbständig verfaßt worden sind.

Bei einem Vergleich der Valenzstrukturen zweier Sprachen kann man folgenden Fragen nachgehen:

- 1.) Zuerst läßt sich fragen, ob sich der Sprecher bei der Valenzstruktur eines Satzes (1) für einen satzförmigen Ausdruck (Nebensatz - NS, Infinitivsatz - IS, Hauptsatz - HS bzw. eine Partizipialkonstruktion - PK) entscheidet oder aber (2) für ein deverbales Substantiv, und warum für das eine oder das andere. In beiden Fällen gilt das Verb als Ausgangspunkt:



Z.B.:

- (1) *Auf Anregung des kasachischen Präsidenten Nasarbijew sei dann vorgeschlagen worden, ... die Streitkräfte auf elf Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft aufzuteilen, ...* (FAZ 15.2.1992)
- (2) *Der UN-Friedensplan sieht die Schaffung von drei Bezirken unter UN-Kontrolle in der Republik Kroatien vor. (FAZ 15.2.1992)*

Dieser Fragenkomplex wird in einem anderen Aufsatz analysiert. Des weiteren stellen sich folgende zwei Fragen:

2. Was wird von der Valenzstruktur der zu untersuchenden deverbalen Substantive im Satz realisiert und was ist davon im Text nur immanent enthalten und ferner: Was ist von der Valenzstruktur dem Text auch immanent nicht zu entnehmen?
3. In welcher Form wird die Valenzstruktur realisiert?

Im vorliegenden Aufsatz werden die beiden zuletzt genannten Fragen behandelt, und zwar nur im Hinblick auf die Ergänzungen; die Angaben bleiben unberücksichtigt.¹

¹ vgl. Teubert 1979, 26, 34ff, Engel 1991, 639ff bzw. 644ff

Vor einer Diskussion der Ergebnisse der Analyse ist noch die Schwierigkeit der Abgrenzung zu erwähnen, da zwischen eindeutig substantivischen Gruppen (3) und Funktionsverbgefügen (4) keine festen Grenzen zu ziehen sind:

- (3) *Als Jelzin nach seiner Ankunft in Minsk am Donnerstagabend gefragt wurde, ...*
(FAZ 15.2.1992)
- (4) *daß Japan ... beträchtliche Finanzhilfen an die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) leisten wird.* (FAZ 13.2.1992)

Nicht nur bei den Funktionsverbgefügen (FVG), sondern auch bei den FVG-ähnlichen Konstruktionen dürfen nämlich manche Ergänzungen nicht genannt sein:

- (5) *Syrien habe ihm volle Unterstützung zugesagt.* (dP 21.2.1992)

In (4) darf z. B. das Agens, in (5) die Objektivergänzung nicht vorkommen. Konstruktionen wie (5) wurden also auch nicht in die Analyse einbezogen.²

1. Wertigkeit der Substantive

Die Analyse wird nach der Wertigkeit der deverbalen Substantive vorgenommen. Im Korpus kommen ein-, zwei- und dreiwertige, aber keine nullwertigen Substantive vor.

Es gibt Substantive, die neben der Agentivergänzung (AgE) noch eine Komitativergänzung (KomE) verlangen (6), bei denen aber bei gleichwertigen Partnern die AgE im Plural die KomE überflüssig macht (7):

- (6) *das Gespräch des Direktors mit dem ausländischen Direktor*

² vgl. Taubert 1979, 70-72

(7) *das Gespräch der beiden Direktoren*

Im Unterschied zu diesem Substantiv kann bei dem Verb, von dem dieses Substantiv abgeleitet ist, die KomE nicht fehlen:

(8) *unser Direktor und der ausländische Direktor sprechen miteinander*³

Statt der AgE im Plural kann das Agens auch präpositional, nämlich mit "zwischen" aktualisiert werden. Diese Möglichkeit wird auch im Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Substantive erwähnt⁴:

(9) *das Gespräch zwischen den beiden Direktoren*

Bei manchen Substantiven wie 'Kampf' wird aber diese Aktualisierungsmöglichkeit nicht genannt (a.a.O. 220f). Es gibt auch Substantive, die durch ihre semantische Füllung diese Partnerschaft betonen und die AgE häufiger durch „zwischen“ aktualisieren, z.B.:

(10) *Schlägereien zwischen Blauhelmen und Israelis* (dP 21.2.1992)

Im Fall von Unsicherheit bezüglich der Zahl der Ergänzungen wurde hier die höhere Zahl zugrundegelegt, wenn die niedrigere Zahl der Wertigkeit nicht schon durch die Realisierungsform der AgE belegt war.⁵ Auf diese Weise gibt es im Korpus ein- und zweiwertige Beispiele wie 'Gefecht' 'Schlägerei' u.a. sowie zwei- und dreiwertige Substantive wie 'Kampf', 'Gespräch' u.a. Dazu gibt es im Ungarischen Entsprechungen wie 'vita' (Diskussion), 'megegyezés' (Vereinbarung) u.a.

³ vgl. dazu Schumacher 1986, 709

⁴ Sommerfeldt/Schreiber 1977, 201: 'Gespräch', 395; Vertrag, 427; 'Zusammenhang' u.a.

⁵ Vgl. dazu (10)

2. Einwertige Substantive

Im Fall der einwertigen Substantive ist in beiden Sprachen das Agens die Ergänzung (E), die in der überwiegenden Mehrheit der Fälle auch realisiert wird:

Deutsch		Ungarisch	
E real:	32	E real:	30
E imm+:	17	E imm+:	11
E imm-:	3	E imm-:	0

Auffallend ist, daß das Agens, wenn es nicht realisiert wird, im Ungarischen dem Text immer, im Deutschen zumindest meistens entnommen werden kann:

(11d) deutsch

es habe Schlägereien gegeben, als UN-Soldaten den israelischen Vorstoß ... stoppen wollten. (dP 21.2.1992)

(11u) ungarisch

(... izraeli alakulat összecsapott az ENSZ-haderökkel.) A BBC szerint dulakodás kezdődött, ... (MH 21.2.1992)

*[(... die israelische Einheit stieß mit den UN-Streitkräften zusammen.) Der BBC zufolge begann (eine) Prügelei, ...]*⁶

Hinsichtlich der Realisierungsformen der Ergänzung zeigen die beiden Sprachen nur wenig Abweichungen:

⁶ Nach dem ungarischen Beispielsatz steht jeweils die deutsche wort-wörtliche Übersetzung (in eckigen Klammern).

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
Ngen:	11	Ngen:	16
Ngen (Pl.):	0	Ngen (Pl.):	0
„von“:	2	-	
DetP:	3	DetP:	3
„zwischen“:	8	Postpos:	1 („között”)
Adj:	3	Adj:	7
Komp:	3	Komp:	2
NS:	0	NS (Korr):	1
Präp:	2	Präp:	0

Während im Ungarischen die Realisierung durch das genitivische Substantiv und das Adjektiv häufiger zu finden ist, wird das Agens nur im Deutschen durch präpositionale Fügungen, aber auch häufiger durch „zwischen“ ausgedrückt.

(12u) *a technika fejlődése* (MN 5.5.1992) [*der Technik Entwicklung-ihre]

(12d) *„angesichts der stagnierenden Entwicklung der Branche* (FAZ 5. 5 .1992)

(13d) *bei Zusammenstößen zwischen den Separatisten und moldawischen Sicherheitskräften* (FAZ 11.5.1992)

Das Agens kommt im Deutschen zwar selten, aber auch in Form eines präpositionalen Substantivs vor:

(14d) *eine 'gewisse Abflachung' in der Druckindustrie* (FAZ 5.5.1992)

Von den obigen Realisierungsformen ist die adjektivische besonders interessant, da sie - obwohl im einleitenden Teil des Wörterbuches zur Valenz und Distribution deutscher Substantive die

relativen Adjektive als mögliche Mittel zur Besetzung von substantivischen Leerstellen angegeben werden⁷ - im Wörterbuchteil nicht erscheint. Teubert erwähnt die Adjektive nicht unter den Aktualisierungsmitteln der Ergänzungen.⁸

Das Ungarische bedient sich laut obiger Tabelle - das könnte vielleicht auch ein größeres Korpus bestätigen - häufiger des adjektivischen Aktualisierungsmittels als das Deutsche:

(15d) *syrische Führung* (dP21.2.1992)

(15u) *izraeli támadás* (MH 21.2.1992)
[israelischer Angriff]

(16u) *külgyminisztériumi nyilatkozatban* (MN 15.5.1992)
[*in der außenministerischen Erklärung]

3. Zweiwertige Substantive

Bei den zweiwertigen Substantiven ist es zweckmäßig, die Substantive mit Agentiv- sowie Objektivergänzung (ObjE)⁹ getrennt von den übrigen Substantiven zu untersuchen, u.a. auch deshalb, weil das Agens in den beiden Gruppen unterschiedlich realisiert werden kann.

3.1. Substantive mit Agentiv- und Objektivergänzung

⁷ Sommerfeldt/Schreiber 1977, 23

⁸ vgl. Teubert 1979, 88-90 sowie 91ff

⁹ vgl. Teubert 1979, 88

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
ObjE real:	59	ObjE real:	77
imm+:	15	imm+:	20
imm-:	4	imm-:	5
AgE real:	10	AgE real:	9
imm+:	22	imm+:	44
imm-:	46	imm-:	49
Gesamt:	78 Konstr.	Gesamt:	102 Konstr.

Die Tabelle zeigt eine auffallende Ähnlichkeit in beiden Sprachen besonders in bezug auf die Objektivergänzung, aber auch auf die Agentivergänzung:

Die Objektivergänzung wird sowohl im Deutschen als auch im Ungarischen in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle realisiert, die Agentivergänzung aber meistens nicht.

Eine geringe Abweichung zeigt sich bei der AgE, indem sie nämlich im Deutschen auch immanent relativ etwas häufiger verborgen bleibt als im Ungarischen.

Die Objektivergänzung wird durch folgende Mittel aktualisiert:

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
ObjE - Ngen:	30	ObjE - Ngen:	56
„von“:	4	–	
DetP:	1	DetP:	3
Adj:	1	Adj:	0
Komp:	23	Komp:	18

Die Tabelle bestätigt unsere Erwartungen hinsichtlich des Vorkommens der genitivischen, pronominalen und präpositionalen ("von") Aktualisierungsmittel. Komposita aber, die weder im Valenzwörterbuch noch bei Teubert¹⁰ als Aktualisierungsmittel erwähnt werden, kommen relativ häufig, zu fast 40% im Deutschen und zu über 25% im Ungarischen, vor:

- (17d) *Straßensperre* (dP 21.2.1992)
Gewaltanwendung (FAZ 12.2.1991)
- (17u) *Úttorlasz* (MH 21.2.1992)
 [Straßensperre]

Im Gegensatz zur Objektivergänzung wurde die Agentivergänzung in beiden Sprachen nur gelegentlich (unter 15% der Fälle) realisiert:

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
AgE - Ngen:	1	Age - Ngen:	2
„durch“:	2	„által“ [durch]:	0
Adj:	2	Adj:	6
Komp:	2	Komp:	-
DetP:	-	Detp	1

Beide Ergänzungen (AgE und ObjE) werden selten gleichzeitig realisiert:

- (18d) zu diesem Gewerkschaftsvorschlag der 'Kappung' einer Gehaltserhöhung für Besserverdienende (FAZ 5.5.1992)

Die AgE ist im deutschen Korpus immanent relativ häufiger aufzufinden als im Ungarischen:

¹⁰ Sommerfeldt-Schreiber 1977, Teubert 1979, 88-90, 91ff

- (19d) *Genscher regte unter anderem eine Zusammenarbeit von Japan und Deutschland bei der Erschließung von Rohstoffeinkommen und beim Aufbau der Infrastruktur in der früheren Sowjetunion an. (FAZ 13.2.1992)*

Obiger Gedanke wird im ungarischen Artikel allgemeiner formuliert; das Agens gilt hier eher als allgemeines Subjekt:

- (20u) *Genscher szerdai tokiói megbeszélésén is hangsúlyozta, hogy Japánt is érintik a Szovjetunió felbomlásával összefüggő történelmi események, továbbá, hogy az ottani infrastruktúra kiépítésében és a természeti erőforrások kiaknázásában adódnak ígéretes lehetőségek. (MH 13.2.1992)*

[Genscher hat auch auf seiner Besprechung am Mittwoch in Tokio betont, daß auch Japan von den historischen Ereignissen im Zusammenhang mit der Auflösung der Sowjetunion betroffen ist, ferner, daß im Ausbau der dortigen Infrastruktur und in der Erschließung der Naturschätze vielversprechende Möglichkeiten stecken.]

Das ungarische Beispiel (20u) weist eine nominale Konstruktion auf, deren Agens auch aus dem Kontext nicht zu erschließen ist.

Oft ist die fehlende Agentivergänzung als allgemeines Subjekt zu betrachten oder aber es steht die nominale Gruppe für einen Passivsatz (ohne Agens):

- (21d) *die Gründung einer patriotischen Bewegung (FAZ 12.2.1992)*

Obige Konstruktion kann in einem satzförmigen Ausdruck nur passivisch (ohne AgE) ausgedrückt werden:

ad (21d): *eine patriotische Bewegung wird/wurde gegründet.*¹¹

¹¹ vgl. dazu Vater 1988

3.2. Substantive mit Agentivergänzung und mit einer weiteren Ergänzung (außer ObjE)

<i>Deutsch</i>			<i>Ungarisch</i>		
AgE	real:	37	AgE	real:	52
	imm+:	37		imm+:	36
	imm-:	19		imm-:	29
andereE	real:	65	andereE	real:	54
	imm+:	16		imm+:	51
	imm-:	12		imm-:	12
insgesamt:		93	insgesamt:		117

Im Vergleich zu den Substantiven mit der Valenzstruktur AgE+ObjE ist hier die hohe Realisierungsfrequenz der AgE mit 39% bzw. 48% in beiden Sprachen besonders auffallend, während die AgE bei AgE+ObjE im Ungarischen nur unter 10%, im Deutschen unter 15% der Fälle genannt wurde (vgl. oben unter 3.1.). Die Realisierung der AgE wird durch folgende Mittel vorgenommen:

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
AgE-Ngen:	24	AgE-Ngen:	25
„von“:	2	-	
DetP:	5	DetP:	8
Adj:	1	Adj:	18
Partiz:	2	Partiz:	0
Komp:	2	Komp:	-
„zwischen“:	1	Postpos:	1 („között”)

Interessant ist die Aktualisierung der AgE in einer partizipialen Konstruktion, die von einem Funktionsverbgefüge (FVG) abzuleiten ist:

(22d) *Die von der Regierung eingeleiteten Schritte zu ihrem Verbot nannten die islamischen Fundamentalisten wirkungslos.* (FAZ 12.21992)

Zur der Realisierung der Valenzstruktur in den beiden Substantivgruppen (Substantiv mit AgE + ObjE sowie Substantiv mit AgE und anderer E) ist festzustellen, daß das Substantiv mit AgE + ObjE von einer der Funktionen der Nominalisierung, nämlich eine der Ergänzungen in den Hintergrund treten zu lassen, viel häufiger Gebrauch macht als die andere Gruppe.

Die Aktualisierung des Agens in Form eines Possessivums (8mal), besonders aber eines Adjektivs (18mal) findet sich im Ungarischen wesentlich häufiger als im Deutschen (5mal bzw. einmal):

(23d) *Libanon beruft sich bei seiner Forderung nach einer Dringlichkeitssitzung auf die UN-Resolution...* (dP 21.2.1992)

(23u) *Az ő állításaikkal cseng össze az Algirban dolgozó külföldi diplomaták véleménye is...* (MN 12.2.1992)

[Auch die Meinung der in Algerien tätigen ausländischen Diplomaten stimmt mit ihren Behauptungen überein...]

(24d) *die japanische Forderung nach Rückgabe der vier Inseln* (FAZ 13. 2 .1992)

(24u) *A BBC szerint egy ENSZ-szóvivő az izraeli eljárást a feszültség igen veszélyes kiélezésének minősítette.* (MH 21.2.1992)

[Laut BBC bezeichnete ein UNO-Sprecher *das israelische Vorgehen* als gefährliche Zuspitzung der Spannungen.]

Im Fall der Nichtrealisierung ist in der zweiten Gruppe der zweiwertigen Substantive (AgE + andereE) die AgE dem Kontext doppelt so häufig zu entnehmen, wie sie verborgen bleibt.

In dieser zweiten Gruppe der zweiwertigen Substantive wird die andereE folgendermaßen aktualisiert:

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
andere E- Präp. mit Subst.:	44+2	andere E- Präp. mit Subst.:	8+2
Gen.:	0	Gen.:	3
Kompositum:	12	Kompositum:	4
Infinitivsatz:	4	-	
-		Adjektiv:	10
-		Partizipalkonstr.:	18
NS:	1	NS mit Korr.:	9
„als“:	2	-	
Gesamt:	63+2	Gesamt:	52+2

Wie erwartet, findet sich im Deutschen die Präpositivergänzung weitaus häufiger (44mal; +2), das heißt je einmal als Lokal- und Direktivergänzung in Form einer Präpositionalphrase, während sie im Ungarischen nur vereinzelt vorkommt (8mal; +2 ist hier Lokalergänzung):

(25d) ... *der im Konflikt um Nadorny-Karabach eine Vermittlerrolle übernommen hat*,...
(St 29.2.199Z)

(26d) *(Ebenso wie die Bundesrepublik im Westen müsse Japan als starker Nachbar der GUS im Osten dabei helfen,) einen Rückfall in den Nationalismus zu verhindern.*
(FAZ 13. 2.1992)

Obige Konstruktion (26d), wo der Kern 'Rückfall' eine Direktivergänzung in Form eines Präpositionalattributes hat, ist ein gutes Beispiel dafür, daß zur Valenzanalyse einer Nominalphrase die Konstruktion selbst nicht genügt; es bedarf eines größeren Konstrukts, wie hier des Satzes. Die Erwähnung des Agens von 'Rückfall' im Hauptsatz blockiert sein wiederholtes genitivisches Vorkommen im Infinitivsatz.

(27u) (... *kutatóintézetet kellene létrehozni a feleslegessé vált orosz atomtudósok foglalkoztatására,*) *megakadályozandó ellenőrizetlen szétáramlásukat a világba* [zur Beschäftigung von 'überflüssig gewordenen' russischen Kernforschern sollte ein Forschungsinstitut errichtet werden, um ihre unkontrollierbare Zerstreung in der Welt zu verhindern.]

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Deutschen und dem Ungarischen zeigt sich hinsichtlich der *adjektivischen* Aktualisierungsform der anderen E. Während im deutschen Korpus diese Form nicht zu finden war, kommt sie im ungarischen Korpus 10mal vor und zwar dreimal für die Präpositivergänzung:

(28u) (*Egyetértettek abban, hogy Németországban*) - *éppen erőteljes keleti érdeklődése következtében* - (... *a világ egyik legkorszerűbb gazdasági térsége fog kifejlődni.*)
 [(Sie waren darin einverstanden, daß sich in Deutschland) - *gerade durch sein ausdrückliches östliches Interesse* (eine der modernsten Wirtschaftsregionen entwickeln wird.)]

Das Ungarische bedient sich meistens der adjektivischen Aktualisierungsform, wenn die Ergänzung des Bezugswortes eine *postpositionale* Konstruktion ist. Das Adjektiv wird von der Postposition abgeleitet:

(29u) *És már meg is kezdődött a szervezet elleni bírósági eljárás az állam elleni összeesküvés szervezésének vádjával.* (MN 12.2.1992)

[*und der Organisation gegenliche Gerichtsprozeß hat unter Beschuldigung der Organisation der Staat gegenlichen Verschwörung bereits begonnen.)

Im ungarischen Korpus wird die Direktiv- bzw. Lokalgängzung sowie Präpositivergängzung insgesamt 10mal durch Adjektiv aktualisiert:

(30u) *Jelcin tokiói látogatása alkalmával* (MN 13.2.1992) [*Jelzins Tokioischen Besuches anläßlich]

(31u) *lakásgazdálkodási törvényel* (MN 5.5.1992) [mit wohnungswirtschaftlichem Gesetz]

Im Ungarischen ist es auch möglich, die Ergänzung des Substantivs durch ein denominales Adjektiv zu aktualisieren:

(32u) *rendezési elképzelései* (MH 29.2.1992) [*seine lösunglichen Vorstellungen]

Die Aktualisierung der Ergänzung durch ein Kompositum kommt im deutschen Korpus häufiger (12mal) als im ungarischen (4mal) vor:

(33d) *Vermittlungsversuche* (St 29.2.1992)

(34d) *Gesetzesverstöße* (FAZ 12.2.1992)

(34u) *békeszerződés* (MN 12.2.1992) [Friedensvertrag]

Die Aktualisierung der Ergänzung durch Kompositum findet sich weder im Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Substantive noch bei Teubert.¹²

¹² vgl. Sommerfeldt-Schreiber 1977, 19ff, Teubert 1979, 88ff

Der Nebensatz des deverbale Substantivs wird im ungarischen Korpus immer durch ein Korrelat eingeleitet:

- (35u) *a német elképzelés arról, hogy...* (MH 13.2.1992) [die deutsche Vorstellung *darüber*, daß ...]

Der auffallendste Unterschied in dieser Gruppe ist, daß das Ungarische die andere Ergänzung zu 33% der Fälle durch eine partizipiale Konstruktion aktualisiert, während das Deutsche von dieser Ausdrucksmöglichkeit nicht Gebrauch macht:

- (36u) *a frekvenciáról szóló törvényjavaslat* (MN 5.5.1992)
[*der über die Frequenz gehende Gesetzesvorschlag]

- (37u) *a lágymányosi híd megépítésére vonatkozó határozattervezet* (MN 5.5.1992)
[*der auf den Bau der Lágymányoser Brücke sich beziehende Beschlußentwurf]

4. Dreiwertige Substantive

Im Falle der dreiwertigen Substantive ist eine der Ergänzungen immer das Agens:

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
AgE real:	10	AgE real:	9
imm+:	13	imm+:	9
imm-:	7	imm-:	14
andereE real:	16	andereE real:	17
imm+:	11	imm+:	12
imm-:	3	imm-:	3
andereE real:	4	andereE real:	9
imm+:	9	imm+:	9
imm-:	17	imm-:	14
Gesamt:	30	Gesamt:	32

Bei annähernd gleicher Anzahl von Sätzen ist die Realisierung der Ergänzungen in beiden Sprachen fast gleich, nur die zweite andereE wird im Ungarischen etwas häufiger realisiert als im Deutschen; dafür bleibt sie im deutschen Text etwas öfter verborgen als im ungarischen.

Ein unterschiedliches Verhältnis besteht auch bei imm+ und imm- der AgE im Deutschen und im Ungarischen: sie ist - wenn sie nicht realisiert wird - dem deutschen Text öfter zu entnehmen als dem ungarischen.

Die einzelnen Ergänzungen werden in beiden Sprachen folgendermaßen aktualisiert:

<i>Deutsch</i>		<i>Ungarisch</i>	
AgE - Gen:	7	AgE - Gen:	6
DetP:	1	DetP:	2
Komp:	1	Komp:	0
Adj:	1	Adj:	1
andereE - Gen:	5	andereE - Gen:	12
"von":	1	—	
Präp:	6	—	
Part:	0	Part:	2
Komp:	2	Komp:	3
IS:	2	—	
andereE - Präp:	2	andereE - Präp:	0
Part:	0	Part:	5
Adj:	1	Adj:	2
Komp:	0	Komp:	2
IS:	1	—	

In beiden Sprachen überwiegt beim dreiwertigen Substantiv die genitivische Realisierung der AgE, und zwar meistens im Falle der Nichtrealisierung der anderen Ergänzungen:

(38d) *Nach Berichten des algerischen Rundfunks kam es ... zu einem schweren Schußwechsel...* (FAZ 13.2.1992)

- (38u) *Am az AP jelentése szerint Kadhafi megígérte, hogy ...* (MN 15.5.1992)
 [Aber laut dem Bericht der AP versprach Ghadhafi, daß ...]

Wie bei den zweiwertigen Substantiven mit ObjE bleibt auch bei den dreiwertigen das Agens des öfteren verborgen, während das Objekt realisiert wird, und zwar sowohl im Deutschen als auch im Ungarischen:

- (39d) *darin äußerte sich Boudiaf über eine erforderliche Regierungsumbildung* (FAZ 12.2.1992)

- (39u) *az orosz atomtudósok átképzésére ...* (MH 13.2.1992)
 [auf die Umschulung der russischen Atomwissenschaftler]

In (39d) und (39u) wird die ObjE durch Kompositum bzw. Genitivkonstruktion aktualisiert, und das Agens bleibt wie in Mittelkonstruktionen¹³ verborgen.

Von den drei Ergänzungen der dreiwertigen Substantive werden in beiden Sprachen überwiegend eine bis zwei Ergänzungen realisiert. Auffallend ist die Abweichung im Gebrauch der Realisierung der Ergänzung durch eine präpositionale Konstruktion, die im Deutschen relativ häufig (6mal), im Ungarischen aber gar nicht vorkommt:

- (40d) *... sie halte an ihrem Aufruf zu dem für Freitag vorgesehenen nationalen Protestmarsch ... fest.* (FAZ 13.2.1992)

Die zweite andereE wird dagegen im Ungarischen oft durch eine partizipiale Konstruktion realisiert, was im Deutschen nicht vorkommt:

¹³ vgl. Vater 1988

- (41u) ... *az egykori NDK területéről történő ... orosz csapatkivonás ... MN 12.2.1992*
 [*... der aus dem ehemaligen Gebiet der DDR *geschehene* russische *Truppenabzug*]

Im Ungarischen kann durch Partizip Präsens oder Partizip Perfekt auch der Zeitbezug ausgedrückt werden, während das Deutsche nur das Partizip Perfekt mancher Verben duldet:

- ad (41u)... *az egykori NDK területéről történt ... orosz csapatkivonás ...*
 (41d) ... der aus dem ehemaligen Gebiet der DDR *erfolgte* [**geschehene*] russische *Truppenabzug*

Durch partizipiale Konstruktion wird im Ungarischen gelegentlich auch die Objektivergänzung aktualisiert:

- (42u) *az orosz atomtudósok átképzésére vonatkozó német javaslatot* (MH 13.2.1992)
 [der *sich* auf die Umschulung der russischen Atomforscher *beziehende* deutsche *Vorschlag*]

Die zweite Ergänzung wird in beiden Sprachen überwiegend aktualisiert und nur vereinzelt bleibt sie auch immanent verborgen. Die dritte Ergänzung bleibt aber im Deutschen wie im Ungarischen überwiegend verborgen; im Falle der Realisierung ist sie aber im Deutschen meistens eine präpositionale, im Ungarischen aber eine partizipiale Konstruktion:

- (43d) *(Die Heilsfront meldete,) sie halte an ihrem Aufruf zu dem für Freitag vorgesehenen nationalen Protestmarsch ... fest.* (FAZ 12.2.1992)
- (44u) „*a Krim félsziget Ukrajnának történő átadásáról szóló 1954-es szovjet parlamenti határozat*“ (MN 12.2.1992)
 [*der über die an die Ukraine *geschehene* *Übergabe* der Halbinsel Krim *gehende* 1954er sowjetische parlamentarische *Beschluß*]

In diesem letzten Beispiel ist der substantivische Kern „átadás = Übergabe“ zugleich Satellit von „határozat = Beschluß“, der sich ebenfalls partizipial an seinen Kern anschließt:

(45u) ... *átadásáról szóló ... határozat*

[*über die Übergabe gehender ... Beschluß]

5. Ergebnisse

Das Korpus ist noch zu klein, um daraus allgemeingültige Konsequenzen zu ziehen. Mit der obigen Analyse sollte lediglich eine Methode vorgestellt werden, die hinsichtlich der Einzelsprachen, besonders aber kontrastiv, neue Aspekte in die Untersuchung der Substantivvalenz bringen kann.

Die Ergebnisse der Analyse können folgendermaßen zusammengefaßt werden:

1.) Die semantischen Beziehungen der Valenzstruktur der Substantive reichen über die gegebene Konstruktion hinaus. Es genügt daher nicht, nur die Nominalphrase zu analysieren, man sollte auch größere Konstrukte wie den Satz, aber auch den Text mit in die Analyse einbeziehen. Denn schon bei der Realisierung der Valenzstruktur, besonders aber bei ihrer Nichtrealisierung, führen diese semantischen Fäden weit über den Kern hinaus.

2.) Die Untersuchungen haben ergeben, daß Ergänzungen von Substantiven auch durch Aktualisierungsformen zum Ausdruck gebracht werden können, die in einschlägigen Werken nicht behandelt werden. Als eine solche Form ist das Adjektiv zu nennen, das im Substantivvalenzwörterbuch zwar in der Einleitung noch erwähnt wird, im Wörterbuchteil aber nicht mehr vorkommt, und zwar deshalb nicht, weil hier die semantische Füllung der Ergänzung mit im Spiel ist und daher nicht alle Möglichkeiten aufgezählt werden können.

Das Adjektiv als Agens kommt in beiden Sprachen vor:

Deutsch:

die Hilfe Japans = die japanische Hilfe

die Gespräche zwischen Deutschland und Japan = deutsch-japanische Gespräche

Eine andere Aktualisierungsform, nämlich das Kompositum, das im Korpus des öfteren vorkommt, wird weder von Sommerfeldt/Schreiber noch von Teubert erwähnt, vielleicht weil sie das Wort als kleinste Einheit innerhalb der Nominalphrase betrachten. Indessen können nicht nur genitivische Konstruktionen (ob für Agens oder für Objekt), sondern auch präpositive Ergänzungen durch Komposita aktualisiert werden:

'Kinderspiel' bzw. 'Hausverkauf', 'Straßenbau' u.a.,

'Vermittlungsversuche', 'Gesetzesverstöße' u.a. (aus dem eigenen Korpus).

3.) Wie zu erwarten war, werden gleiche Inhalte in den beiden Sprachen auf der Oberfläche oft unterschiedlich realisiert. Die Vorkommensfrequenzen der einzelnen Strukturen im Deutschen und im Ungarischen sind recht unterschiedlich.

Verhältnismäßig gleichartig werden in beiden Sprachen das Agens und das Objekt ausgedrückt, nämlich überwiegend durch eine genitivische Konstruktion oder durch ein possessives Determinativ. Die Aktualisierungsformen der weiteren Ergänzungen kommen zwar sowohl im Deutschen als auch im Ungarischen vor, ihre Frequenz ist aber recht unterschiedlich.¹⁴ Durch Adjektive können z. B. im Ungarischen auch die weiteren Ergänzungen realisiert werden, während dies im Deutschen nur spärlich zu finden ist:

'keleti érdeklődés' [östliches Interesse], d.h. das Interesse für den Osten

¹⁴ vgl. Bassola 1990, 1991 (s. auch die Beiträge im vorliegenden Band)

Diese Adjektive sind nämlich denominal, und das Ungarische ist viel reicher an dieser Bildungsmöglichkeit als das Deutsche. Einem Teil dieser Adjektive im Ungarischen entsprechen im Deutschen Komposita, einem anderen Teil Präpositionalattribute:

'*közvetítési kísérletek*' - Vermittlungsversuche

[*vermittlungene Versuche]

'*tartózkodási engedély*' - Aufenthaltserlaubnis

[*aufenthaltliche Erlaubnis]

'*rendezési elképzelés*' - Vorstellung über die Abwicklung

[*abwicklungliche Vorstellung]

4.) Die Untersuchungen haben auch gezeigt, daß die Ergänzungen des Substantivs nicht obligato-risch sind; oft sind sie dem Text auch immanent nicht zu entnehmen. Durch das Fehlen der AgE kann eine andere Funktion erfüllt werden wie durch die Mittelkonstruktion,¹⁵ nämlich die Einsparung des Agens. Das Ungarische verwendet die Nominalisierung öfter, da hier ein anderes Mittel, die Passivkonstruktion, fehlt.

6. Quellen

dP = DIE PRESSE

FAZ = Frankfurter Allgemeine Zeitung

St = Der Standard

MH = Magyar Hírlap

MN = Magyar Nemzet

¹⁵ a Vater 1988

7. Bibliographie

- Bassola, Péter 1990. *Substantivvalenz im Deutschen und im Ungarischen. Vorstudie zu einem kontrastiven Lexikon*. In: Sprachwissenschaft. Bd. 15. Heft 3/4. Heidelberg, S. 384-403
- Bassola, Péter 1991. *Ergänzungen der semantischen Substantivklassen im Deutschen und im Ungarischen (präpositionale Nominalphrasen und Partizipialphrasen in Konkurrenz)*. In: Bartha, Magdolna / Brdar Szabó, Rita (Hg.) *Von der Schulgrammatik zur allgemeinen Sprachwissenschaft. Beiträge der Gedenktagung für Professor János Juhász*. (= *Budapester Beiträge zur Germanistik*, Bd. 23). Budapest, S. 149-161
- Schumacher, Helmut (Hg.) 1986. *Verben in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax und Semantik deutscher Verben*. (= *Schriften des Instituts für deutsche Sprache*. Bd. 1). Berlin - New York
- Sommerfeldt, Karl-Ernst / Schreiber, Herbert 1977. *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Substantive*. Leipzig
- Teubert, Wolfgang 1979. *Valenz des Substantivs*. (= *Sprache der Gegenwart*. Institut für deutsche Sprache. Bd. 49). Düsseldorf
- Vater, Heinz 1988. *Mittelkonstruktionen im Englischen, Dänischen und Deutschen*. In: Mrazovic, Pavica / Teubert, Wolfgang (Hg.) *Valenzen im Kontrast*. Ulrich Engel zum 60. Geburtstag. Heidelberg, S. 398-416